

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 36 (1979)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen...

eine praktische Einführung in seine tänzerischen Grundelemente und in die verschiedenen Grundtechniken wie Boogie, Blues Boogie, Rock'n Roll und Jive. Für Fortgeschrittene werden einige Techniken aus der Akrobatik gezeigt und eine Einführung in den Turniersport gegeben. Die wichtigsten Fachaussdrücke sind in einem Fachwörterlexikon zu finden.

Das BLV-Buch «richtig rock'n roll tanzen» wird mit dem leicht verständlichen Text, den einprägsamen Bildern und Bildserien sowie tabellarischen Übersichten zum hilfreichen Tanzkurs-Begleitbuch für Anfänger und Fortgeschrittene.

Aus dem Inhalt:

Geschichtliche Entwicklung, Tänzerische Grundelemente, Verschiedene Grundtechniken, Rock'n-Roll-Triple Time, Rock'n-Roll gehüpft, Rock'n-Roll-Akrobatik, Turniertanz.

Tilmanis, Gundars.

Tennis für Spieler und Trainer. München-Bern-Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1979. – 135 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 25.–.

Der Deutsche Tennisbund (DTB) hatte bereits im Jahr 1978 mehr als eine Million Mitglieder. Das geht aus dem Jahresbericht zur DTB Generalversammlung hervor. Seit 1968 wuchs die Mitgliederzahl des DTB von damals 306 233 auf neuerdings 1 025 000 eingeschriebene Tennissportler. Man schätzt die Zahl der nichtorganisierten Spieler auf rund 400 000 Personen. Tennis ist damit «Volkssport» geworden.

Immer mehr Tennisspieler legen Wert auf eine solide Grundausbildung in Technik und Taktik des Tennisspiels. Diese Entwicklung verlangt entsprechende Lehrbücher. Das neue Buch in der Serie blv sport «Tennis für Spieler und Trainer» bietet interessierten Anfängern, fortgeschrittenen Spielern und engagierten Trainern das geeignete Material, um die optimale Technik und die zweckmässige Taktik zu finden und zu trainieren. Erprobte und durchdachte Übungsspiele und Tennisdrills erleichtern vor allem dem Tennislehrer, dem Trainer und Übungsleiter die Arbeit mit Gruppen. Grossen Raum nimmt das tennismässige Fitnesstraining ein. Es wurde im Tennisspiel, vor allem in den Trainingsstunden, bisher weitgehend vernachlässigt. Ein wirklich praktisches Lehrbuch für Tennisspieler und Trainer, das sich wie alle anderen Bände der Reihe blv sport durch die gelungene Kombination von textlicher, grafischer und bildlicher Gestaltung auszeichnet.

Wöllzenmüller, Franz.

Richtig Radfahren. München-Bern-Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1979. – 127 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 9.80.

Vor 25 Jahren noch zweckmässiges und billiges Fortbewegungsmittel – heute als Sportgerät wiederentdeckt: Das Rad! Radfahren erlebt zurzeit als Freizeitsport eine Renaissance! Dabei

reicht die Palette der Möglichkeiten vom Spazierenfahren mit der Familie bis zum harten Konditionstraining für sportlich ambitionierte Menschen, die durchaus noch keine Leistungssportler des Radsports sein müssen.

Das «Stahlross» kam wieder zu Ehren – mit einigen Feinheiten mehr, die zum grossen Teil natürlich den Rennrädern der grossen Fahrer von Fausto Coppi bis Eddy Merckx abgeschaut, nachgebaut und vermarktet wurden. Abhängig von lässiger Einstellung oder sportlichem Ehrgeiz muss sich der radfahrende Freizeitsportler entsprechend mehr oder weniger mit der Ausrüstung, der Technik und dem Training des Radfahrens auseinandersetzen. Grösserer sportlicher Einsatz erfordert bekanntlich einen tieferen Griff in den Geldbeutel, denn je perfekter ein Rad sein soll, um so teurer ist es. Es «lohnt» sich also in jedem Fall, sich mit der Theorie zu beschäftigen.

In der Serie blv sportpraxis ist soeben der Band «richtig radfahren» erschienen, der Anfängern und Interessierten spezielle Ratschläge und Tips für ihren Sport gibt. Das gilt für die Radfahrerinnen und den Radfahrer, die eine gemütliche Radtour unternehmen möchten, ebenso wie für die Sportrad-Fahrer, die «mal schnell» eine Trainingsfahrt starten wollen. Das Buch gibt sowohl Radwanderern als auch schnellen sportlichen Fahrern wichtige Hinweise zur Ausrüstung, zum Training und der Technik. Übersichtlich und praktisch sind auch die unentbehrlichen Anweisungen über Pflege und Reparatur der «Maschine». Die erprobten Technik-Tips und die sportmedizinisch belegten Trainingspläne gewährleisten, dass der Radfahrer grösstmöglichen Nutzen von diesem neuen BLV Buch hat. Egal, ob er Spazierfahrer, Radwanderer von 8 bis 80 Jahren, sportlicher Radfahrer, oder Ausübender anderer Sportarten ist, der Radfahren als Ausgleichssport betreibt. Wie alle Bände der Reihe blv sportpraxis zeichnet sich auch dieses Buch durch die klare Kombination von textlicher, grafischer und fotografischer Information aus.

Moser, Udo

Richtig selbstverteidigen. München-Bern-Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1979. – 127 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 9.80.

Das persönliche Sicherheitsbedürfnis vieler Menschen wächst heute immer mehr. Zunehmende Gewalttaten stellen nicht nur Prominenten, sondern auch einfache Bürger vor die Frage, mit welchen Methoden sie sich wirkungsvoll schützen können. Billiger jedenfalls und vielleicht auch wirksamer als Leibgarde und Alarmanlage ist die Beherrschung der Selbstverteidigung. In erster Linie bilden die asiatischen Kampfsportarten die «technische» Grundlage dafür.

In einem soeben in der Reihe blv sportpraxis erschienenen Band «richtig selbstverteidigen» sind gleich anfangs in einem umfangreichen Teil

Krombholz, Gertrude; Haag, Peter

Richtig Rock'n Roll tanzen. München-Bern-Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1979. – 126 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 9.80.

Tanzschulen erleben einen Boom: Sie sind überfüllt! Auch Tanzklubs schießen wie Pilze aus dem Boden. Allein über eine Million Schüler bewegen sich jährlich über das Tanzparkett und parallel zur Beliebtheit der «Oldie-Welle» mit neu produzierten Rock'n-Roll-Hits werden Rock'n-Roll-Spezialkurse an den Tanzschulen immer voller. Dieser Tanz aus den fünfziger Jahren ist heute wieder sehr populär. Seine Musik und die besonderen Anforderungen an die Tänzer haben ihn zu einer «Sportart» für jung und alt gemacht. Sein besonderer Reiz liegt im temperamentvollen Tanzstil und in der spektakulären Akrobatik, die natürlich erst erlernt werden will.

In der Reihe blv sportpraxis ist soeben der Band «richtig rock'n roll tanzen» erschienen. Dieses erste Buch über die Rock'n-Roll-Technik bringt

alle Grundlagen für die Selbstverteidigung zusammengestellt. Das beginnt bei der Ausrüstung und endet bei wichtigen rechtlichen Fragen. Nach Ausführungen zu den Fallübungen werden alle wichtigen Techniken, die durch Bildserien erläutert werden, behandelt. Das Buch ist so aufgebaut und formuliert, dass der Interessierte auch ohne Vorkenntnisse leicht und problemlos die unter Umständen lebenswichtigen Verteidigungstechniken erlernen kann. Dieses BLV Buch ist eine wirkliche Hilfe für Jugendliche, Frauen und Männer, geeignete Techniken zur richtigen Selbstverteidigung zu erlernen und richtig anzuwenden. Wie alle Bände der Reihe blv sportpraxis zeichnet sich auch dieses Buch durch die klare Kombination von textlicher, grafischer und fotografischer Information aus.

Brockhaus, Peter; Stanciu, Ulrich

Windsurfing. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Reinbeck, Rowohlt, 1979. – 170 Seiten, Abbildungen, illustriert.

Windsurfing ist ein faszinierender Sport für jedermann, der Segeln, Wasserskilaufen und Wellenreiten zugleich will. Ob auf Seen oder an der Küste – überall lässt sich das Segelbrett problemlos zu Wasser bringen. Windsurfing ist nicht schwer zu erlernen und nicht sehr teuer. Und es bietet genügend Entfaltungsmöglichkeiten für den Freizeitsportler wie für Regatta-Surfer.

Das vorliegende Buch enthält zwei abgeschlossene Teile:

- Anfängerlehrgang bis zum Windsurfing-Diplom, einschliesslich der Prüfungsfragen. Dieser Teil entspricht dem offiziellen Lehrplan des Verbandes der Deutschen Windsurfing-Schulen;
- Lehrteil für Fortgeschrittene mit den technischen Feinheiten und dem richtigen Verhalten unter erschwerten Bedingungen wie hohen Wellengang und Windsurfing auf dem Meer.

Dabei werden alle Übungsschritte an Bildreihen, viele Varianten an Einzelfotos verdeutlicht.

Foulon, André

Tauchen – Sport und Abenteuer. Sporttauchen für Anfänger und Fortgeschrittene. München, Nymphenburger, 1979. – 148 Seiten. Abbildungen. – DM 26.–.

Die Suche nach dem Abenteuer und das wachsende Bedürfnis des Menschen von heute, noch irgendwo wirkliches Neuland für sich zu entdecken, hat dem Tauchsport in kurzer Zeit zu einem ungeheuren Aufschwung verholfen. Bei aller Begeisterung für diesen Sport dürfen seine Gefahren jedoch nicht übersehen werden. Der Taucher bewegt sich immer in einem Element, für das er von der Natur nicht ausgerüstet ist, und selbst wenn ihm technische Hilfs-

mittel die Möglichkeit geben, sich der Unterwasserwelt anzupassen, kann er dort nur überleben, wenn er mit den Gegebenheiten des aquatischen Raumes vertraut ist. Daher ist neben dem Erlernen der Technik die genaue Kenntnis der physikalischen und physiologischen Verhältnisse Voraussetzung für Erfolg und Freude in diesem Sport.

Das neue Buch des bekannten Tauchsport-Fachjournalisten wendet sich an den am Tauchsport Interessierten, an den Anfänger, aber auch ganz besonders an diejenigen, die im Urlaub schon mit dem nassen Sport in Berührung kamen, von ihm begeistert sind und weitermachen wollen. Neben Theorie und Praxis des Gerätetauchens stellt das Buch auch die wichtigsten Übungen des Schnorchelns dar, denn Schnorcheln ist Fitmacher und Eintrittskarte zum Tauchen.

In leicht verständlicher Form, doch immer fundiert, werden Themen wie physikalische und medizinische Aspekte des Tauchens, Gerätekunde, Strategie eines Tauchgangs, Sicherheits- und Selbstrettungsmethoden und viele mehr behandelt. Zur Überprüfung des Verständnisses dienen 75 Kontrollfragen, deren Lösungen im Anhang zu finden sind. Ebenso viele praktische Übungen, vom Autor in Tauchschulen erprobt und durch Serien von Demonstrationsfotos illustriert, machen das Buch zu einem Tauchkurs, der unter Anleitung eines erfahrenen Übungsleiters durchgeführt werden kann. Das Buch schliesst mit einem Ausblick «Tauchen à la carte», auf Sonderaktivitäten wie das Tauchen in Bergseen, Nachttauchgänge und Unterwasserfotografien.

Kruber, Dieter.

Leichtathletik in der Halle. Methodische Hilfen zur leichtathletischen Bewegungsschulung unter den Bedingungen der Halle. 5., erweiterte und verbesserte Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 108 Seiten, Abbildungen. DM 17.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 33.

Mit der «Leichtathletik in der Halle» gibt Prof. Dr. Dieter Kruber einen Überblick über die Möglichkeiten des Erlernens und Verbesserns leichtathletischer Bewegungsformen unter den Bedingungen einer normal ausgestatteten Halle. Sportlehrer und Übungsleiter erhalten für ihren Unterricht mit Leichtathleten wertvolle Hinweise wie sie die technomotorischen Fertigkeiten der verschiedenen Disziplinen und die Kondition ihrer Schüler auch dann zielstrebig schulen können, wenn widrige Verhältnisse einen Aufenthalt im Freien unmöglich machen. Die überaus reiche Bebilderung lässt das vielfältige Übungsgut rasch zum Eigentum jedes Lesers werden. Ein unentbehrliches Buch für den an der optimalen Leistungsverwirklichung seiner Leichtathleten und an einem abwechslungsreichen und motivierenden Unterricht interessierten Sportlehrer und Übungsleiter.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek/Mediothek

O Allgemeines

Schweizerisches Turnlehrer-Bulletin. Offizielles Informationsorgan des Schweizerischen Diplomturnlehrerverbandes. (1976) 1 ff. Mändorf, Hasler. – 8°. ill. 9.297

Videokassette:

Massenmedien. Montageausgabe der Zeitung Sport, Sport und Musik, Sport am Wochenende. (Zusammenfassung.) Magglingen, ETS, AV-Produktion. 1975. – 21', deutsch, color. V 00.4

1 Philosophie, Psychologie

Diem, E. Persönlichkeit und Körpererziehung. Zur Persönlichkeitserforschung des Turn- und Sportlehrers. Berlin, Weidmannsche, 1924. – 8°. 117 S. 01.240²⁵

Grundland, S. Reaktionsversuche am Federergographen. Eine experimentelle Untersuchung. Leipzig, Engelmann, 1916. – 8°. 410 S. Tab. 01.588

Tonbandkassette:

Reflexe. Fernsehen und Gewalt. Ein Gespräch mit Kurt Lüscher, Prof. für Soziologie an der Univ. Konstanz. Zürich, Radio DRS, 9.3.1979. – 20'. Tonbandkassette. C 63

3 Sozialwissenschaften und Recht

Andreoli, P. L'animazione culturale sportiva. Primi materiali per un riflessione. Roma, Veritas, 1975. – 8°. 167 p. – Fr. 7.55. – Sport e Società, 3. 9.314

Andreoli, P. La donna e lo sport nella società industriale. Roma, Veritas, 1974. – 8°. 262 p. – Fr. 10.80. – Sport e Società, 1. 9.314

Brickhill, J. Race against race. South Africa's «Multi-national» Sport Fraud. London, Int. Defence & Aid Fund, 1976. – 8°. 77 p. fig. ill. 03.1281

Bucciarelli, C. Lo sport come ideologia: alienazione o liberazione? Roma, Veritas, 1974. – 8°. 128 p. – Fr. 6.75. – Sport e Società, 2. 9.314

Conseil de l'Europe. Le sport dans son contexte social. Supplément technique. Bruxelles, Clearing House, 1978. – 4°. 61 p. tab. 03.1080²¹q

Council of Europe. The sport at school. Survey of the situation in eighteen european countries. Report drawn by André Van Lierde; Hilde Van Dun. Brussels, Committee for the Development of Sport; Clearing House, 1978. – 4°. 244 p. tab. 03.1282 q

Droit des obligations du 30 mars 1911. Etat le 1er octobre 1977. Ed.: Chancellerie fédérale. Berne, Office central fédéral des imprimés et du matériel, 1977. – 8°. 374 p. 03.1283

Obligationenrecht von 30. März 1911. Stand am 1. April 1978. Hrsg.: Bundeskanzlei. Bern, EDMZ, 1978. – 8°. 384 S. 03.1282

Pfister, J. Arbeitsbedingungen und Handlungsfähigkeiten von Sportreferenten. Darmstadt, Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband, 1979. – 8°. 45 S. – *Schriftenreihe* zum Hochschulsport, 15. 9.308

Volkamer, M. Messen und Zensieren im Sportunterricht. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 132 S. Tab. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 134. – DM 21.80. 9.161

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Hebbelinck, M.; Borms, J. Körperliches Wachstum und Leistungsfähigkeit bei Schulkindern. Leipzig, Barth, 1978. – 8°. 198 S. Abb. Tab. DM 57.–. – *Sportmedizinische Schriftenreihe*, 15. 9.192

61 Medizin

Cremer, H.-D. Die grosse Nährwert-Tabelle. München, Gräfe u. Unzer, o.J. – 8°. 71 S. Tab. – R. 8.80. 06.1200⁵

Küchlin, J. Physiologische Untersuchungen beim Ratzeburger Kraft- und Wintertraining der Ruderer. Diss. med. Hochschule Lübeck. Lübeck, Hochschule, 1975. – 8°. 160 S. + XIX S. Abb. ill. Tab. 78.618

Meer, K. Sportunfälle mit Knochenbruchfolge. Rehabilitation von Sportlern nach operativer und konservativer Frakturbehandlung. Diss. med. dent. Univ. Marburg. Marburg, Univ., 1974. – 8°. 46 S. Abb. Tab. 06.1200⁶

Platzer, W. Bewegungsapparat. 2., unveränd. Aufl. Stuttgart, Thieme, 1978. – 8°. 424 S. Abb. – Fr. 19.80. – Taschenatlas der Anatomie für Studium und Praxis, 1. 06.1106 F

Raatz, D. Vergleichende Untersuchungen am Ruderergometer zur Bestimmung der optimalen Schlagzahl. Diss. med. Inst. f. Leistungsmed. Berlin. Berlin, Inst. f. Leistungsmed., 1976. – 8°. 35 S. 06.1040³⁸

Simon, L.; Claustre, J.; Bénézis, C. Le pied du sportif. Paris, Masson, 1979. – 8°. 218 p. fig. ill. tab. – Fr. 40.50. 06.1193

Tittel, K. Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen. 8. überarb. Aufl. Jena, Fischer, 1978. – 8°. 629 S. Abb. – DM 30.–. 06.1192

62/69 Ingenieurwesen, Handel, Industrie

Klasings '79. Bootsmarkt International. Europas grösster Wassersportkatalog. Bielefeld, Klasings, 1978. – 4°. 238 S. Abb. ill. 78.615 q

Stiefel, R.T.; Mühlhoff, W.R. Chefs müssen Mitarbeiter wieder selbst trainieren. Technische Akademie Wuppertal. Zürich, Moderne Industrie, 1978. – 8°. 205 S. Abb. Tab. – Fr. 48.–. 06.1161

Videokassette:

Besser informieren – wirksamer kooperieren. Zürich, Viktor Scheitlin, 1976. – ca. 30', deutsch, color, Tonbildschau. V 06.35

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Krombholz, G.; Haag, P. Richtig Rock'n Roll tanzen. Bern, BLV, 1979. – 8°. 127 S. Abb. ill. Tab. 07.497

Olympia. Berkeley, Roberts, o.J. – 4°. 25 p. ill. 07.620¹⁸ q

Zehr, A. Billard. Histoire + résultats = Geschichte + Resultate. Colombier, Fédération Suisse des Amateurs de Billard, 1979. – 8°. 96 S. ill. Tab. 07.580¹¹

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Association des comités nationaux olympiques d'Europe = Association of the European National Olympic Committees. Historique de l'Association des Comités Nationaux Olympiques d'Europe (CNDE) de 1967 à 1978, à l'occasion de la Xe Assemblée Générale. Lausanne, CIO, 1978. – 8°. 67 p. fig. 70.1200²

Eidgenössische Turn- und Sportkommission: Schweizerischer Landesverband für Sport. Das schweizerische Sportkonzept. Grundlagen und Entwicklung. Magglingen, ETS, 1978. – 8°. 12 S. 70.1200¹

Geschichte der Leibesübungen. Band 2, Hrsg.: H. Ueberhorst. Frankfurt/M., Bartels & Wernitz, 1978. – 8°. 347 S. ill. – Fr. 60.–. 70.902

Jacobs, D. Bewegungsbildung, Menschenbildung. Essen, Henn, 1978. – 8°. 294 S. – DM 32.80. 70.1365

Jusserand, J.J. Les sports et jeux d'exercice dans l'ancienne France. 2me éd. Paris, Plon, 1901. – 8°. 475 p. fig. ill. 70.1347

Küchlin, J. Physiologische Untersuchungen beim Ratzeburger Kraft- und Wintertraining der Ruderer. Diss. med. Hochschule Lübeck. Lübeck, Hochschule, 1975. – 8°. 160 S. + XIX S. Abb. ill. Tab. 78.618

Meusel, W.; Meusel, H. Jahresprogramm, Fitnessstraining und Ausgleichssport. Mit einer Bibliographie «Unterrichtsplanung und Stundenmodelle». Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 218 S. Abb. 70.1361

Olympia. Flambeau dans le passé et l'avenir. Berne, SLL = ANEP, s.a. – 4°. 16 p. fig. 70.1080³⁸ q

Physical Education and Sports in Japan. Tokyo, Ministry of Education, Science and Culture, 1976. – 8°. 27 p. tab. 70.1200⁵

Pointu, R. 42,195 km grandeurs et misères des marathons olympiques. Paris, Seuil, 1979. – 8°. 190 p. 73.307

Popow, A.; Srebnizki, A. Moskau – Gastgeber der Olympischen Spiele 1980. Moskau, APN-Verl., 1978. – 8°. 88 S. Abb. ill. 70.1200³

Sportwissenschaft auf dem Weg zur Praxis. Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (DVS) vom 22. bis 24. September 1977 in Göttingen. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 329 S. Abb. Tab. – *Schriftenreihe* des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft, 20. 70.1359

Sportwissenschaftliches Kolloquium. Eine Übersicht über die am Seminar vom 27. Februar 1979 präsentierten Arbeiten. Zürich, ETH, 1979. – 8°. 157 S. Abb. Tab. 70.1363

Traversini, D. Le sport, l'argent, la vie. Lausanne, Construire, 1979. – 8°. 64 p. ill. 70.1200⁴

Vinel, C. L'éducation motrice de 3 à 7 ans. Ecoles maternelles, écoles primaires (cours préparatoires, classes de perfectionnement et cours élémentaires 1re année. Paris, Amphora, 1979. – 8°. 150 p. fig. ill. – Fr. 20.50. 70.1362

Volkamer, M. Messen und Zensieren im Sportunterricht. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 132 S. Tab. – DM 21.80. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 134.

Film:

Sport? – Sport! Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1979. – 16 mm, 150 m, 13', Lichtton, deutsch, color. F 70.17

796.1/3 Spiele

Bayer, C. L'enseignement des jeux sportifs collectifs. Paris, Vigot, 1979. – 8°. 184 p. fig. – *Collection Sport + Enseignement*, 25. 9.76

Fédération Internationale de Football Association, National Associations of FIFA. Useful and Statistics on the 146 National Association affiliated to FIFA. Zurich, FIFA, 1978. – 8°. 321 p. tab. 71.1005

Gabler, H.; Schrader, R. Tennis lehren und lernen mit Bildreihen. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. Abb. ill. – Ringordner. 71.1004

Hattig, F.; Hattig, P. Handball. Technik, Taktik, Regeln. Niederhausen, Falken, 1978. – 8°. 144 S. Abb. ill. – Fr. 9.80. 71.1007

Murphy, M. Golf und Psyche. Der Weg zum intuitiven Golf. München, Wila, 1977. – 8°. 143 S. DM 30.–. 72.738

Tilmanis, G. Tennis für Spieler und Trainer. Bern, BLV, 1979. – 8°. 135 S. Abb. ill. Tab. 71.1006

Union des Associations Européennes de Football (UEFA). Bericht über den vierten Kurs der UEFA für Spitzenschiedsrichter vom 29. bis 31. August 1978 im Bundessportzentrum Südstadt in Wien. Bern, UEFA, ca. 1978. – 8°. 35 S. ill. 71.800³³

Union des Associations Européennes de Football (UEFA). Conférences du quatrième cours de l'UEFA pour arbitres d'élite du 29 au 31 août 1978 au «Bundessportzentrum Südstadt» à Vienne. Berne, UEFA, 1978. – 4°. 62 p. 71.840¹⁷ q

Union des Associations Européennes de Football (UEFA). Rapport sur le quatrième Cours de l'UEFA pour arbitres d'élite du 29 au 31 août 1978 au centre fédéral de sports «Südstadt» à Vienne. Berne, UEFA, ca. 1978. – 8°. 35 p. ill. 71.800³²

Union des Associations Européennes de Football (UEFA). Referate des vierten Kurses der UEFA für Spitzenschiedsrichter vom 29. bis 31. August 1978 im Bundessportzentrum Südstadt in Wien. Bern, UEFA, 1978. – 4°. 66 S. 71.840¹⁶ q

Videokassetten:

La palle è rotonda. Lugano, TSI (Reporter), 1979. – 58', italiano, color. V 71.49

Volleyball. Amiens, Amis du Sport du Plein Air et des Loisirs, 1977. – 20', stumm, s/w. V 71.40

796.41 Turnen und Gymnastik

Gessner-Reichherzer, B. Gymnastik von Kopf bis Fuss. München, Nymphenburger, 1978. – 8°. 168 S. ill. – DM 22.—. 72.737

Milz, H. Gymnastik im Wasser. Ein Gesundheitstraining. Bad Wörishofen, Kneipp-Verl., 1977. – 8°. 48 S. Abb. – DM 9.—. 06.1200⁷

Pilss-Samek, H. Ski-Gymnastik. Fit für Piste und Loipe. Niedernhausen, Falken, 1978. – 8°. 104 S. ill. – DM 6.80. 72.739

Szilas-Hedman, A. Moderne Gymnastik. Teil 2: Ball und Gymnastikband. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 126 S. Abb. – DM 20.80. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 136. 9.161

796.42/.43 Leichtathletik

Escande, J.-P. Le Jogging en 10 leçons. Paris, Hachette, 1979. – 8°. 160 p. fig. – Fr. 13.70. 73.321

Misangyi, O. Entscheidende Momente. St. Gallen, Selbstverl. d. Verf., o.J. – 8°. 56 S. Abb. 73.440¹⁰

Pointu, R. 42,195 km grandeurs et misères des marathons olympiques. Paris, Seuil, 1979. – 8°. 190 p. 73.307

Videokassetten:

Leichtathletik-Europameisterschaft. Prag 1978. Magglingen, ETS, Zusammenschnitt, 1978. – 60', deutsch, color. V 73.14¹⁺²

796.6/.7 Rad-, Roll-, Auto- und Motorradsport

Junker, D.; Mickein, D.; Weisbrod, H. Radsport. Berlin, Sportverlag, 1978. – 8°. 160 S. Abb. ill. – Fr. 10.70. 75.188

Wöllzenmüller, F. Richtig Radfahren. Bern, BLV, 1979. – 8°. 127 S. Abb. ill. Tab. 75.189

796.8 Kampf- und Verteidigungssport, Schwerathletik, Wehrsport

Beck, E. Fechten. Florett, Degen, Säbel. Niedernhausen, Falken, 1978. – 8°. 88 S. Abb. ill. – DM 9.80. 76.328

Bonnefond, G. Aikido. Memento de la formation commune et spécifique. Paris, Vigot, 1979. – 8°. 191 p. fig. ill. – Fr. 26.60. – *Collection Sport + Enseignement*, 26. 76.326

Lembert, G. Haltérophilie. Le guide du spécialiste. Paris, Vigot, 1978. – 8°. 184 p. fig. ill. – Fr. 26.60. 76.324

Magneron, J.-L. Les femmes sont imbattables! L'autodéfense à la portée de toutes. Paris, Preses de la Renaissance, 1979. – 8°. 189 S. fig. ill. – Fr. 22.70. 76.323

Moser, U. Richtig Selbstverteidigen. Bern, BLV, 1979. – 8°. 127 S. ill. 76.327

Tokitsu, K. La voie du Karaté pour une théorie des arts martiaux japonais. Paris, Du Seuil, 1979. – 8°. 187 p. ill. – Fr. 20.90. 76.325

Videokassetten:

Boxen. Olympische Spiele 1976. Ausscheidungen. Zürich, SRG, 1976. – 60', deutsch, color. V 76.6

Boxen. Olympische Spiele 1976. Halbfinal und Final. Zürich, SRG, 1976. – 50', deutsch, color. V 76.8

Boxen. Olympische Spiele 1976. Viertelfinal. Zürich, SRG, 1976. – 60', deutsch, color. V 76.5

Boxen. Olympische Spiele 1976. Viertels- und Halbfinal. Zürich, SRG, 1976. – 60', deutsch, color. V 76.7

796.9 Wintersport

Conrad, K. Skilanglauf. Bad Homburg, Limpert, 1978. – 8°. 102 S. Abb. ill. – DM 11.50. 77.531

Pilss-Samek, H. Ski-Gymnastik. Fit für Piste und Loipe. Niedernhausen, Falken, 1978. – 8°. 104 S. ill. – DM 6.80. 72.739

Raas, E. Die biologische Wertigkeit der verschiedenen Formen des Skilaufes. O.O., Amt der Tiroler Landesregierung; Abt. I f. Sport, 1978. – 4°. 14 S. 77.600⁹ q

Wöllzenmüller, F. Sci da fondo per principianti ed esperti. München, BLV, 1974. – 8°. 112 p. fig. ill. tab. – Fr. 16.20. 77.530

Filme:

Niene geits so schön und luschtig. Skiakrobatik. Bern, Zbinden-Film, 1978. – 164 m, 16 mm, 15', Lichtton, deutsch, color. F 773.2

Skilauf im Kindesalter. Wien, Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, 1977. – 16 mm, 203 m, Lichtton, 18', deutsch, color. F 773.4

797 Wassersport, Schwimmen, Flugsport

Brockhaus, P.; Stanciu, U. Windsurfing für Anfänger und Fortgeschrittene. Nach dem Schulungsmodell des Verbandes der Deutschen Windsurfing-Schulen (VDWS). Reinbek, Rowohlt, 1979. – 8°. 170 S. Abb. ill. 78.620

Ehm, O.F. Tauchen – noch sicherer. Leitfaden der Tauchmedizin für Sporttaucher, Berufstaucher und Ärzte. 2., überarb. u. verb. Aufl. Rüslikon. Müller, 1974. – 8°. 364 S. Abb. – Fr. 39.—. 78.632

Freitag, W. Schwimmen. Training, Technik, Taktik. Reinbek b. Hamburg, Rowohlt, 1977. – 8°. 186 S. Abb. ill. – Fr. 7.80. 78.619

Gahmig, K. Windsurfing. Bad Homburg. Limpert, 1978. – 8°. 98 S. Abb. ill. – DM 11.50. 78.622

Hett, W. Bodensee-Schifferpatent für Segler und Motorbootfahrer. Leitfaden für den Unterricht mit Prüfungsaufgaben und Antworten. Konstanz, Stadler, 1977. – 8°. 112 S. Abb. – Fr. 11.80. 78.617

Makarenko, L.P. Schwimmtechnik. Berlin, Sportverlag, 1978. – 8°. 240 p. Abb. – DM 15.90. 78.621

Schütz, B. Wassergewöhnung für Kinder im 1. und 2. Lebensjahr. Ein Begleitheft für Säuglingsschwimmkurse. Düsseldorf, Selbstverl. d. Verf., o.J. – 8°. 67 S. ill. – DM 7.50. 78.360²⁶

Videokassetten:

Kunstschwimmen. WM 1978. Zürich, SRG, 1978. – 15', deutsch, color. V 78.34

Kunstschwimmen. WM 1978. Zürich, 1978. – 60', deutsch, color. V 78.35

9 Biografien, Geografie, Geschichte, Heimatkunde

Fotinos, S. Olympia. Vollständiger Führer. O.O., o.V., 1962. – 8°. 95 S. Abb. ill. 09.240³



Mitteilungen der Fachleiter

Judo

Einführungsphase abgeschlossen

Vom 26. bis 28. April fand in Magglingen der erste J+S-Expertenkurs im Sportfach Judo statt. 32 Judolehrer aus der ganzen Schweiz – 9 Romands, 1 Tessiner, 22 Deutschschweizer – nahmen daran teil. Sie alle hatten bereits den ersten Einführungskurs im Januar 1978 und einen Fortbildungskurs zu Beginn dieses Jahres absolviert und dazwischen mit Versuchssportfachkursen die Struktur unseres Faches getestet.

Mit dem Expertenkurs ist nun die eigentliche Einführungsphase abgeschlossen. Die neuen Experten werden dieses Jahr hauptsächlich für die Durchführung von Leiter-1- und Einführungskursen eingesetzt. Parallel dazu muss in den Kantonen die Betreuung von Judo-Sportfachkursen sichergestellt werden, die nach den Leiterkursen sicher bald zur Anmeldung gelangen.

Hauptaufgabe der Fachkommission wird es sein, eine sinnvolle Leiter-2- und Leiter-3-Ausbildung zu schaffen und die bereits bestehende Struktur immer wieder zu überprüfen.

Ich bin überzeugt, dass sich die ersten Judo-Experten sehr für die Sache von Jugend+Sport einsetzen werden, denn bereits in der Einführungsphase hatten sich viele als sehr engagierte Mitarbeiter erwiesen.

Der Fachleiter: Max Etter

Verkürzte Versuchs-Sportfachkurse im OL

Insgesamt wurden dem Sportfach OL 20 Versuchskurse bewilligt.

Zeitspanne:

1. April 1979 bis 15. November 1979

Leitung:

Experten oder Leiter 3 OL

Kursdauer:

Minimal 4 Unterrichtseinheiten

Maximal weniger als 16 Unterrichtseinheiten

Kursinhalt:

OL-Ausbildung im Zentrum, keine Sportfachprüfung, kein Konditionstest vorgeschrieben, keine Abzeichen. Kurzes Ausbildungsprogramm mit Zielsetzung.

Kursadministration:

Wie normale Sportfachkurse beim J+S-Amt melden mit Vermerk «Versuchskurs». Vergünstigungen, Versicherung, Entschädigung wie normale Sportfachkurse. In einem Schlussbericht sollen Erfahrungen festgehalten werden.

Besonderes:

Die ersten 20 gemeldeten Kurse werden berücksichtigt. Der Fachleiter der ETS gibt Auskunft über den Meldestand der Aktion

J+S-OL 1979 letzter J+S-OL

1979 wird der J+S-OL im Kanton Freiburg ein letztes Mal durchgeführt werden. Ziel war es, mit diesem Anlass in der Startphase von J+S die Jugendlichen auf das Sportfach OL aufmerksam zu machen. Dieses Ziel konnte sicher erreicht werden.

Wir möchten allen, die in den vergangenen Jahren an einem solchen Anlass mitgeholfen haben, bestens danken.

Fachleiter OL ETS: E. Hanselmann

Volleyball

11. Nationales J+S-Turnier

Das Kant. J+S-Amt Wallis, unter der Leitung von Herrn A. Juillard (Vorsteher) und seinem Mitarbeiter, Herr R. Venetz, hat in verdankenswerter Weise die Organisation für dieses 11. Turnier übernommen. Dieses Turnier wird am *Samstag/Sonntag, 1./2. September 1979 im Feriendorf Fiesch* (Leitung Herr W. Bodemann) durchgeführt.

Die angemeldeten Mannschaften müssen während der Saison 1978/79 an einem J+S-Sportfachkurs Volleyball teilgenommen haben; 8 UE können im Kursprogramm unter der Rubrik «1/3 ergänzende Kurstätigkeit» verbucht werden (Wettkämpfe).

Anmeldeblätter können bei folgender Adresse verlangt werden: Service cantonal J+S, rue des Remparts 8, 1951 Sion, Tel. 027 23 11 05. Die Anmeldungen müssen *bis spätestens am 14. Juli 1979* an diese Adresse zurückgesandt werden.

Die Mannschaften können sich für eine der folgenden Kategorien anmelden:

Kategorie A (Mädchen oder Jünglinge)

Mannschaften mit 1 oder mehreren lizenzierten Spielern des SVBV, die zwischen 1959 und 1965 geboren sind

Kategorie B (Mädchen oder Jünglinge)

Mannschaften mit 1 oder mehreren lizenzierten Spielern des SVBV, die zwischen 1963 und 1966 geboren sind

Kategorie C (Mädchen oder Jünglinge)

Mannschaften mit Spielern im J+S-Alter die in der Saison 1978/79 nicht lizenziert waren.

Der Fachleiter: J.-P. Boucherin

J+S-Leiterbörse

Leiter suchen Einsatz

Bergsteigen

Mühlebach Andreas, Schlossbergstrasse 256, 5620 Zufikon/AG, Leiter 1, sucht Einsatz vom 16. Juli bis 5. August, eventuell 13. bis 29. September oder 7. bis 21. Oktober 1979.

Sportlager in Jugendherbergen

Ein Verzeichnis für Organisatoren von Lagern

Unter dem Titel «Sportlager in Jugendherbergen» hat der Schweiz. Bund für Jugendherbergen eine neue Informationsbroschüre herausgegeben. Sie soll den Interessierten detaillierte Angaben über die Art der Herberge und ihre Einrichtungen vermitteln, ebenso Auskunft geben über Sportmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Die Herbergen wurden in Eignungskategorien I (gut geeignet) und II (geeignet) eingeteilt. Als erweitertes Schweizer JH-Verzeichnis wie auch als fragmentarisches Hinweiswerk für J+S-Leiter leistet die Zusammenstellung gute Dienste.

Die Broschüre kann beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Hochhaus 9, 8958 Spreitenbach, Tel. 056/71 40 46 gratis bezogen werden.

**Mit der Bahn
fängt
das sorgenfreie
Reisen an.**

Machen Sie es wie viele Vereine und Gruppen vor Ihnen. Profitieren auch Sie von unserem eingespielten Service und dem reichhaltigen Angebot. Wir planen und organisieren preisgünstige Reisen «nach Mass». Stellen Sie uns auf die Probe. Ihr nächster Bahnhof oder eine unserer Verkaufsleitungen erwarten gerne Ihren Anruf.



Verkaufsleitung Luzern, Tel. 041 21 39 40
Verkaufsleitung Zürich, Tel. 01 245 25 06



Kurse im Monat Juli

J + S-Leiterausbildung

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft Nr. 10/1978)

Schuleigene Kurse

Studienlehrgang für Sportlehrer(-innen)

- 25.6.- 6.7. Ergänzungslehrgang Teil 2, Universität Lausanne
- 25.6.-13.7. Ergänzungslehrgang Teil 1, Universität Lausanne

Diverse Kurse und Anlässe

- 2.7.- 6.7. Fortbildungskurs für Lehrer im Lehrlingsport (Pilotkurs) (20 Teiln.)

Verbandseigene Kurse

- 2.7.- 6.7. Konditionstrainingskurs Herren alpin, SSV (25 Teiln.)
- 2.7.- 7.7. Vorbereitungskurs, SLV (10 Teiln.)
- 2.7.- 7.7. Nationales Knabenlager, Schweiz. Tennisverband (15 Teiln.)
- 4.7.-14.7. Zentralkurs II, SFV (30 Teiln.)
- 7.7.- 8.7. Trainingskurs Nationalmannschaft Herren, Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)
- 9.7.-12.7. Konditionstrainingskurs Damen alpin, SSV (20 Teiln.)
- 9.7.-14.7. Trainingskurs Wasserspringen, SSchV (10 Teiln.)
- 11.7.-13.7. Juniorenlager, SFV (40 Teiln.)
- 12.7.-15.7. Konditionstrainingskurs Damen alpin, SSV (20 Teiln.)
- 13.7.-15.7. Trainingslager Nationalmannschaft, Schweiz. Armbrust-Matchschützen-Verband (15 Teiln.)
- 14.7.-15.7. Konditionstrainingskurs Nationalmannschaft Bowling, Schweiz. Sportkegler-Verband (25 Teiln.)
- 14.7.-15.7. Trainingskurs OS-Kader Bob Schweiz. Bob- und Schlittelsport-Verband (20 Teiln.)
- 16.7.-21.7. Talentlager, SLV (45 Teiln.)
- 16.7.-28.7. Grundausbildungskurs Behindertensportleiter, Schweiz. Verband für Behindertensport (60 Teiln.)

- 16.7.-28.7. Individuelles Trainingslager, SLV (10 Teiln.)
- 18.7.-21.7. Konditionstrainingskurs Herren alpin, SSV (25 Teiln.)
- 22.7. Schweiz. Behindertensporttag, Schweiz. Verband für Behindertensport (1200 Teiln.)
- 23.7.-28.7. Juniorenlager, KBfV (50 Teiln.)
- 23.7.-28.7. Nationales Mädchenlager, Schweiz. Tennisverband (15 Teiln.)
- 23.7.- 5.8. WM-Trainingslager, Schweiz. Fechtverband (25 Teiln.)
- 28.7.-29.7. Trainingskurs Kandidatenkader Bob/Schlitteln, Schweiz. Bob- und Schlittelsport-Verband (20 Teiln.)
- 30.7.- 4.8. Jugendlager Kunstturnen, ETV (50 Teiln.)
- 30.7.- 5.8. Internat. Tanz und Gymnastiklehrgang, VSETS (80 Teiln.)

Toni von Mühlenen

der neue Chef der Dienststelle Einkauf, Material und Anlagen



Am 1. Mai 1979 hat Toni von Mühlenen sein neues Amt angetreten. Es ist keine leichte Aufgabe die seiner harret; aber er verfügt über beste Fachqualitäten, ist eine gewandte Persönlichkeit, die es versteht, als Chef dieser Dienststelle einen grösseren Mitarbeiterstab zu führen. Pünktlichkeit, Fleiss und Tatkraft sind Eigen-

schaften, die es verdienen besonders hervorgehoben zu werden.

Im Militärdienst bekleidet er den Grad eines Hauptmannes.

Toni von Mühlenen wuchs in Bern auf, absolvierte die Berufsschule und war zunächst im administrativen Dienst der Abteilung für Transporttruppen des EMD tätig. Danach sammelte er Erfahrungen in der Privatwirtschaft, die nun seiner neuen Aufgabe zugute kommen.

Von jung auf war er vom Sport begeistert, betrieb wettkampfmässig Leichtathletik. In den letzten Jahren war er Trainer und J + S-Leiter der Gymnastischen Gesellschaft Bern.

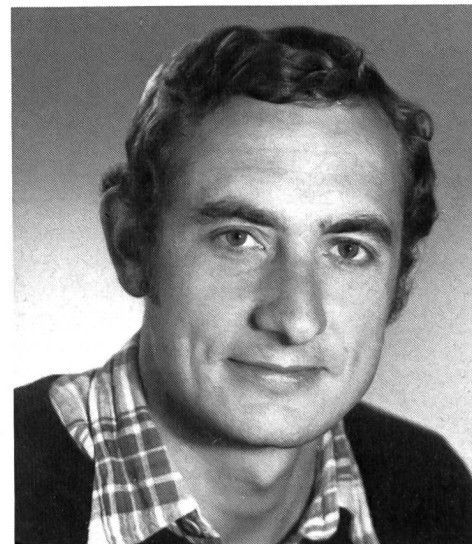
Seit 1. Juni 1978 ist er an der ETS als Stellvertreter des Chefs dieser Dienststelle im Amt.

Wir heissen Toni von Mühlenen in seinem neuen Amt willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

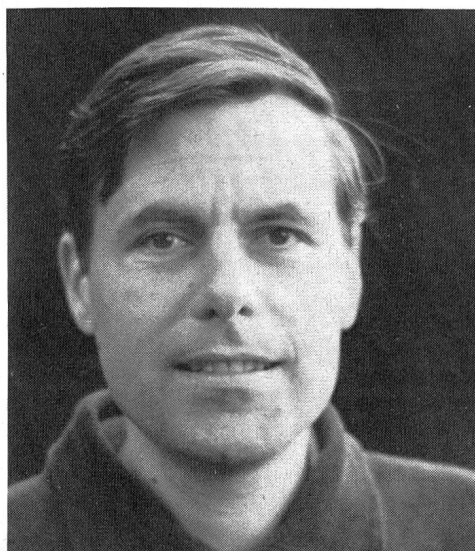
Willy Sigrist, Verwalter ETS

Neuer Biochemiker im Forschungsinstitut ETS

Nach 4 Jahren Tätigkeit im chemischen Laboratorium des Forschungsinstituts hat Herr Dr. Gaston von Glutz die ETS verlassen um bei einer Basler pharmazeutischen Firma eine neue Aufgabe zu übernehmen. Unter der Leitung von Dr. von Glutz konnten in Magglingen in den letzten Jahren eine Reihe von Labormethoden zum Beispiel für die Untersuchung von biochemischen Anpassungsvorgängen in einzelnen Muskelzellen des trainierten Menschen, für die Erfassung von hormonellen Veränderungen im Blut nach körperlicher Belastung und für den Anabolikanachweis im Rahmen der Dopingkontrollen eingeführt werden. Mit seinem Humor und einer guten Portion gesunden Menschen-



verstandes hat Dr. von Glutz viel zu einem guten Arbeitsklima im Forschungsinstitut beigetragen. Als passionierter Reiter war er gegenüber Fragen des Sportes aufgeschlossen, ohne dessen Bedeutung zu überschätzen. Mitarbeiter und Kollegen im Forschungsinstitut und in der übrigen ETS lassen ihn nur ungern ziehen, wünschen ihm aber in seinem neuen Wirkungskreis von Herzen alles Gute.



Die Nachfolge in der Leitung des chemischen Laboratoriums im Forschungsinstitut hat am 1. Juni 1979 Herr Dr. pharm. Roland Stegmann übernommen. Nach Absolvierung der Primar- und Sekundarschulen sowie des Gymnasiums in Bern widmete sich Herr Stegmann an der Berner Universität dem Studium in Biologie und Pharmazie und absolvierte 1972 das Staatsexamen als Apotheker. Während einer 4jährigen Assistententätigkeit am Medizinisch-chemischen Institut der Universität Bern konzentrierte er seine Tätigkeit auf das Gebiet der Biochemie und Pharmakokinetik, womit er sich schliesslich 1975 auch den Titel eines Doktors der Pharmazie erwarb. Die Kenntnisse von Dr. Stegmann werden dem Forschungsinstitut vor allem auf dem Gebiet der immer anspruchsvoller werdenden Dopinganalytik sicher zugute kommen. Die letzten 3 Jahre war er im Begutachtungsdienst der Interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel (IKS) in Bern tätig. Auf sportlichem Gebiet gilt seine Vorliebe dem Tennis, das er in Magglingen wieder etwas vermehrt ausüben zu können hofft. Wir heissen unseren neuen Kollegen an der ETS herzlich willkommen und wünschen ihm in seiner für ihn neuen Tätigkeit und Umgebung volle Befriedigung.

Dr. med. Hans Howald
Leiter des Forschungsinstituts ETS

Fühlen und wissen

«Ich weiss, wieviel ich ertragen mag», «ich fühle mich noch absolut fahrtüchtig», «ich bin geeicht», «ich kenne meine Grenzen» – das ist nur eine kleine Auswahl von bekannten und oft gehörten Selbstbeurteilungen nach dem Genuss alkoholhaltiger Getränke. Hält dieses subjektive Gefühl, das nichts mit Hochangeben zu tun haben muss, auch objektiven Kriterien stand?

Vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Göttingen durchgeführte Versuche ergaben verblüffende Resultate. Die Versuchspersonen konnten von abends 8 Uhr bis frühmorgens 2 oder 4 Uhr eine beliebige Menge Bier trinken, wobei über die entsprechende Menge Buch geführt wurde. Die Versuchspersonen mit dem geringsten Konsum (Gruppe A) erreichten im Durchschnitt eine maximale Blutalkoholkonzentration von 1,44 Promille und hatten nach 16 Stunden mit 0,01 Promille praktisch keinen Alkohol mehr im Blut. Gruppe B brachte es auf maximal 1,65 Promille und nach 16 Stunden auf 0,25 Promille, Gruppe C auf maximal 2,05 Promille und nach 16 Stunden – also am folgenden Mittag – immer noch auf 0,94 Promille.

Die subjektive Einschätzung der getrunkenen Menge und des noch im Blut vorhandenen Alkohols wichen deutlich von den tatsächlichen Werten ab – je mehr getrunken wurde, desto grösser war die Differenz zwischen subjektiver Einschätzung und der Wirklichkeit.

- Die Trinkmengen wurden von allen drei Gruppen geringer eingeschätzt als die Berechnungen ergaben.
- Die Notizen über die getrunkenen Mengen wurden gegen Ende des Versuches hin immer unsorgfältiger.
- Der Restalkohol wurde von den noch stark Alkoholisierten zu tief eingeschätzt. Da dieser nach 16 Stunden noch fast 1 Promille betrug, können sich solche Fehleinschätzungen besonders beim Autofahren verhängnisvoll auswirken!
- Die «Kater»-Symptome wurden von denjenigen Personen, die nach 16 Stunden keinen Alkohol mehr im Blut hatten, am stärksten empfunden, von der noch stark alkoholisierten Gruppe dagegen am schwächsten; diese fühlten sich am besten in Form.

SFA

Wer vor dem 50. Lebensjahr stirbt...

Ein Todesfall vor dem 50. Altersjahr scheint in einer erstaunlich hohen Zahl von Fällen nicht einfach schicksalsgegeben. Vielmehr bringen sich rund 4 von 10 «zielbewusst» um. Das auf alle Fälle ist das Resultat einer umfassenden Untersuchung an britischen Kliniken, über welche die «Medical Tribune» berichtet.

Weil die nüchternen Daten auf den Totenscheinen nie die ganze Wahrheit und die genaue Entwicklung zum Ausdruck bringen, wurden an Belegkliniken in mehreren britischen Bezirken die Haus- und Belegärzte der Verstorbenen unter 50 Jahren eingehend über die verschiedenen jeweiligen Todeursachen befragt. Resultat: Nicht weniger als rund 40 Prozent aller frühzeitig Verstorbenen haben scheinbar ihr Ableben durch eigene Hand und Unvernunft zielbewusst vorbereitet. Und zwar stehen dabei ganz deutlich übermässiger Alkohol-, Nikotin- und Kalorienkonsum im Vordergrund. In 98 der in einer ersten Etappe untersuchten 250 Fälle war entweder eine grob gesundheitswidrige Lebensweise oder aber die Ablehnung beziehungsweise Nichtbefolgung ärztlich vorgeschlagener Behandlungsmassnahmen am vorzeitigen Tod wesentlich mitbeteiligt. Hervorstechend unter den Todesursachen: Durch übermässigen Alkoholkonsum entstandene Leberzirrhose; Bronchialkrebs bei starken Rauchern, und zwar zum Teil mit mehr als 60 Zigaretten pro Tag; Herzinfarkt bei extremem Übergewicht oder starkem Rauchen.

SFA

Wir bringen Ihre Vereinsreise so richtig ins Rollen.

Machen Sie es wie viele Vereine und Gruppen vor Ihnen. Profitieren auch Sie von unserem eingespielten Service und dem reichhaltigen Angebot. Wir planen und organisieren preisgünstige Reisen «nach Mass». Stellen Sie uns auf die Probe. Ihr nächster Bahnhof oder eine unserer Verkaufsleitungen erwarten gerne Ihren Anruf.



Verkaufsleitung Luzern, Tel. 041 21 39 40
Verkaufsleitung Zürich, Tel. 01 245 25 06